

Verbundkatalog Kalliope

Grothe, Hugo

Starnberg, 1949-12-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

INSTITUT FÜR AUSLANDSKUNDE U. KULTURWISSENSCHAFT

MÜNCHEN-STARNBERG, GARTENSTR. 8, TEL. 2662
GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSITZENDER PROFESSOR DR. HUGO GROTHE

ABTEILUNG GEMEINNÜTZIGE ÖFFENTLICHE AUSWANDERER-BERATUNGSSTELLE

Herrn

Waldemar B o n s e l s

Starnberg, 23. Dezember 1949

A m b a c h / See

Sehr geehrter Herr Bonsels !

Wie aus der Presse ersichtlich war ("Merkur" wie
"Land- und Seebote"), ~~xxxx~~ hat die von mir aufgebaute

Buchausstellung der Autoren des Seegebietes
allseits rege Beachtung und Anerkennung gefunden.

In einem am 3. und 17. Dezember meinerseits gehaltenen
Vortrag des Titels

"Die Dichterwelt und das literarische Schaffen des Seegebiets"

vermochte ich eine Kennzeichnung und Würdigung der geistig
Schaffenden auf diesem Gebiete gelegentlich der Veranstal-
tungen der "Weihnachtsmesse des Goethejahr-Hilfswerks" zu
bieten.

Auf die für die Tombola aufgebauten Buchschätze der Buch-
ausstellung entwickelte sich vonseiten der zahlreich Er-
schienenen in der Hoffnung auf den Gewinn der wertvollen und
schönen Veröffentlichungen am Schlußtag der Weihnachtsmesse
ein gewaltiger Ansturm.

In Nr.4 des "Kulturspiegels", des Mitteilungsblattes
unseres Instituts, wird der Text des genannten Vortrags,
und dies wahrscheinlich in erweiterter Form, zum Abdruck
gelangen.

Dankbar würde ich es begrüßen, wenn Sie Ihre Verleger
veranlassen würden, mir als dem Herausgeber des "Kultur-
spiegels" ein Besprechungsexemplar freundlichst zu übermitteln
zum wenigsten der in den letzten Jahren erschienenen Bücher.

Das Institut beabsichtigt, die Autoren des Landkreises
zu einem Dichtertreffen nach Starnberg, Gartenstr.8, einzu-
laden, bei welchem Mathilde von Metzradt-Ambach aus ihrem
neuen Roman "Herzog von Reichsstadt"(Der kleine Napoleon und
König von Rom) verlesen wird. ./. .

Es wäre erfreulich, wenn ähnliche Lesungen 1950 mehrfach stattfinden könnten.

Haben Sie die Freundlichkeit uns wissen zu lassen, ob Sie zu diesem Zusammentreffen zu erscheinen freundlichst gesonnen sind, das von mehreren Seiten lebhaft im Interesse engerer Fühlung gewünscht wird.

Wollen Sie uns verständigen, ob Ihnen in der zweiten Hälfte des Januar 1950 ein Samstag oder Sonntag, nachmittags 4 Uhr, willkommen ist.

Nochmals aufrichtigen Dank für die der Weihnachtsmesse überlassenen Spenden.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

Anlage

Prof. Dr. Grothe

Sehr geehrter Herr Bonols,
Kamte Ihr Schaffer von Ihrem Indien-
besuch, der Bienen Maja und "Wartalun".
Drei Tage verbrachte ich mit
Freunden mit dem Lesen Ihrer für die
Tombola gesandten Bücher. Als Orient-
kenner meine Bewunderung für das
Dorsidorbuch!

Diese paar Zeilen sagen ge-
nug, wie mich Ihre Darstellung und
Ihre Motive fesselten.

Höchst bald einmal dies
mündlich sagen, selbst "Wandern"
in vier Erdteilen.

Völlert hat Ihr Verleger ein
Ex. von Himmelstrock und "Notizen eines
Vagabunden" übrig?

Finanziell leicht zu kaufen
unfähig. Bayern zahlt nur modernen
Reichsruhegehalt nicht!

Mit Verlagen seit 1940

Kein Glück, auch Propaganda nicht

Volo. 5 Handschriften im Selbstbild!

Mit aufrichtiger Begrüßung

Dr. Grothe